

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 45 (1969-1970)

**Heft:** 14

**Rubrik:** Termine

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schweizerische Armee

Generalstabschef Oberstkorpskdt Paul Gygli ist vom 14. bis 19. September 1970 bei der finnischen Armee zu Besuch gewesen.

\*

Militärärzte aus über 30 Ländern haben in Magglingen am 5. Internationalen Fortbildungskurs für junge Militärärzte teilgenommen. Referate, Seminare, Demonstrationen und zahlreiche Besuche runden das interessante und reich befrachtete Programm ab.

\*

Das neue Reglement «Truppenführung» ist am 17. September 1970 von Bundesrat Rudolf Gnägi und Oberstkorpskdt Pierre Hirschy, Ausbildungschef der Armee, der Presse übergeben und erläutert worden. Das neue Reglement ersetzt das gleichnamige Reglement aus dem Jahre 1951, das 1956 durch die «Provisorischen Weisungen für die Kampfführung im Atomkrieg» ergänzt worden ist.

Das Reglement ist in verschiedene Abschnitte gegliedert. Am Anfang stehen die «Allgemeinen Grundlagen der Truppenführung», wo die Formen der Bedrohung, die Grundlagen für den Einsatz der Armee und unsere Mittel dargelegt werden. Im Abschnitt «Führung» werden die Technik der Führung und ihre Mittel instruiert. Der dritte Abschnitt behandelt die Vorbereitung und Führung des Gefechts in allen seinen Aspekten vom Verhalten im Bereitschaftsraum über Angriff und Abwehr bis zum Verhalten abgetrennter Truppenformationen. Den Schlussbestimmungen ist ein übersichtliches Stichwortverzeichnis beigegeben.

Als zentraler Teil der Ausführungsvorschriften ist wohl das Kapitel «Abwehr» zu bezeichnen. Oberstkorpskdt Hirschy wies darauf hin, dass hier die grossen Änderungen gegenüber dem Reglement von 1951 zu finden sind: Nach damaliger Auffassung bedeutete Verteidigung das Halten von Gelände, wobei von einer durchgehenden Abwehrfront ausgegangen wurde. Heute wird diese Gefechtsform wie folgt beschrieben: «Die Abwehr ist eine aus Verteidigung und Angriff gemischte Gefechtsform. Ziel der Abwehr ist es, einen bestimmten Raum zu behaupten. Es gilt, den feindlichen Angriff aufzufangen und eingedrungene gegnerische Kräfte zu vernichten. Gelingt dies nicht, so muss der Feind zum mindesten zurückgeworfen oder sein Ausbrechen aus dem Abwehrraum verhindert werden. Der Kampf wird nicht um eine Linie, sondern um den Abwehrraum in seiner ganzen Ausdehnung geführt.»

Hier findet die neue Konzeption ihren Niederschlag. Nach wie vor kämpfen Teile der in der Abwehr eingesetzten Gruppen aus Stellungen, nach wie vor heißts Verteidigen «Gelände halten». Aber die Verteidigung ist nicht mehr selbsttragend. Sie bedarf der Ergänzung durch beweglich und angriffsweise kämpfende Truppen. Dieses Konzept schafft eine saubere Arbeitsteilung zwischen der Infanterie und den Mechanisierten Truppen und trägt ihren

Einheiten am besten Rechnung. Es verweist die Infanterie in ein Gelände, wo sie sich am besten einrichten und entfalten kann. Die Mechanisierten Verbände erhalten ihrerseits die ihrer Natur entsprechende Aufgabe.

Das Reglement «Truppenführung» wird an alle Offiziere abgegeben.

\*

160 Soldaten haben in einem zwei Tage dauernden Unternehmen die 4634 m hohe Dufourspitze bestiegen. Die wackeren Alpinisten sind Angehörige der Gren RS Losone und in Geb Gren Kp eingeteilt.

\*

4000 Wehrmänner der F Div 3 haben am 1. Oktober 1970 ihren diesjährigen WK mit einem Defilee vor Bundesrat Gnägi und ihrem Kdt, Oberstdiv Mosimann, beendet.

\*

Die 1706 (!) erbaute Kaserne «Obere Matte» in Fribourg ist von Of, Uof und Rekr der LS RS wenigstens teilweise in freiwilliger Selbsthilfe wohnlicher gestaltet worden. Wir beglückwünschen die Wehrmänner zu diesem «Paint-in».

\*

### Informations- und Ausbildungskurse über Fragen der Gesamtverteidigung

Das Militärdepartement hat dem Bundesrat eine Studie der Zentralstelle für Gesamtverteidigung unterbreitet, die sich mit der Durchführung von Informations- und Ausbildungskursen im Bereich der Gesamtverteidigung befasst. Diese Studie kommt zum Schluss, dass eine systematische, zentral geleitete Schulung der zivilen und militärischen Instanzen, die auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene an der Gesamtverteidigung interessiert und beteiligt sind, notwendig ist. Ziel dieser Schulung ist die Vertiefung des Verständnisses und der Kenntnisse über Konzeption und Probleme der Gesamtverteidigung, die Förderung der Zusammenarbeit der zivilen und militärischen Instanzen sowie die Forschung auf dem weiten Gebiet der Gesamtverteidigung.

Der Bundesrat hat von der Studie Kenntnis genommen. Er hat die Leitungsorganisation für Gesamtverteidigung beauftragt, zuhanden des Bundesrats ein Konzept für die Durchführung eines ersten Einführungskurses im Jahre 1971 auszuarbeiten. Dieser Kurs soll höchstens sechs Tage dauern und unter der Leitung des Direktors der Zentralstelle für Gesamtverteidigung stehen.

\*

Gewehre aus vier Jahrhunderten zeigte eine attraktive Schaufensterausstellung in St. Gallen, die aus Anlass des 350-Jahr-Jubiläums der Feldschützengesellschaft St. Fiden veranstaltet worden war.

\*

In Bière, Liestal und auf anderen Waffenplätzen sind vergangenen Monat Demonstrationen der RS im scharfen Schuss und unter Mitwirkung der Flug- und Panzerwaffe durchgeführt worden. Tausende von Zuschauern haben sich an diesen Anlässen

## Termine

### 1970

#### November

8. Thun  
Thuner Waffenlauf  
22. Frauenfeld  
Militärwettmarsch

#### Dezember

- 5./6. 14. Berner Distanzmarsch nach Thun der Mech und Leichten Trp  
10. Bern  
2. Jahresrapport der militärischen Verbände  
12. Brugg (SUOV)  
Sitzung des Zentralvorstandes

### 1971

#### Januar

16. Zürich  
Generalversammlung der Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat»  
17. Läufelfingen (UOV Baselland)  
20. Nordwestschweizerische Militär-Skiwettkämpfe und Skiwettkämpfe des Inf Rgt 21 Samedan (UOV Oberengadin)  
1. Militär-Ski-Einzellauf mit Schiessen  
23./24. Brienz (UOV)  
Militär-Ski-Tage Axalp  
29. Brugg (SUOV)  
Sitzung des Zentralvorstandes  
30. Brugg (SUOV)  
Zentralkurs für Übungsleiter und Inspektoren

#### März

- 13./14. Zweisimmen/Lenk: 9. Schweiz. Winter-Gebirgs-Skilauf des UOV Obersimmental  
20. Aarau (SUOV)  
Ausscheidungskämpfe für die 3. Europäischen Unteroffizierstage

#### April

3. Bern (SUOV)  
Präsidentenkonferenz

#### Mai

- 8./9. Winterthur  
Delegiertenversammlung SUOV  
15./16. Bern (SUOV)  
12. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch  
22. Brugg  
Trainingskurs für die 3. Europäischen Unteroffizierstage

#### Juni

- 5./6. Eidgenössisches Feldschiessen  
11.—13. Brugg (SUOV/AESOR)  
3. Europäische Unteroffizierstage

#### Juli

5. Jubiläumstagung  
25. Jahrestag der Gründung der Veteranen-Vereinigung SUOV  
20.—23. Nijmegen  
55. Vier-Tage-Marsch

#### September

- 10.—12. Grenchen (UOV)  
100 Jahre UOV — Jubiläums-wettkämpfe und Waffenschau